

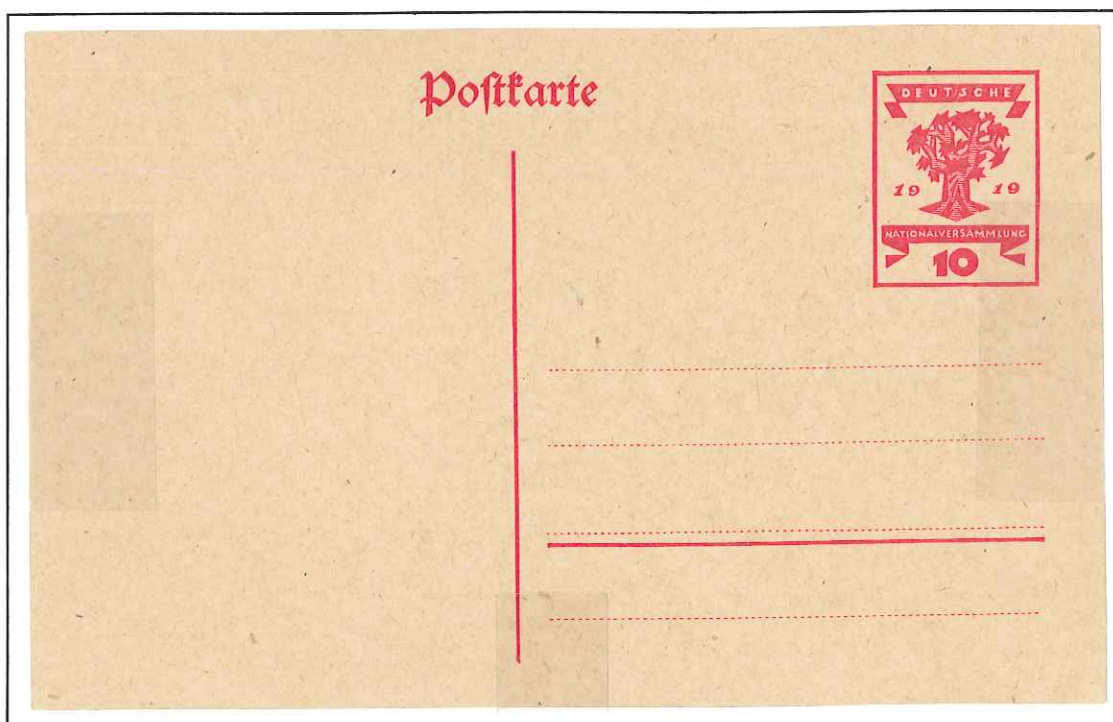
DIE GANZSACHEN DER WEIMARER REPUBLIK 1919-1922

Die Geldentwertung nach dem Kriege führte zu zahlreichen
Gebührenerhöhungen. Dies und der Aufbrauch noch vorhandenen
Ganzsachen führte zu einer Vielzahl insbesondere von Postkarten.

*

Postkarten
Kartenbriefe
Ganzsachen mit Privatzudruck
Privatganzsachen
Feldpostformulare mit Werteindruck
Ehemalige Ganzsachen von Bayern
Verwendung von Ganzsachenausschnitten
Tarifperioden (Verwendung von Ganzsachen)

1919 (1. Juli) Erste eigenständige Ganzsache der Weimarer Republik:
Sonderkarte zur Nationalversammlung in Weimar.



POSTKARTEN FÜR IN- UND AUSLAND AUSGABE 1919

1919 (1. Oktober) Portoerhöhung für Inland (Fernverkehr) und Auslandverkehr auf 15 Pf.

Einfache Postkarten: Geschnittene Postkarte, gezähnte Postkarte aus Rollenende, gezähnte Postkarte aus der Rolle.



POSTKARTEN FÜR IN- UND AUSLAND AUSGABE 1919

1919 (1. Oktober) Portoerhöhung für Inland (Fernverkehr) und Auslandverkehr auf 15 Pf.
Postkarte mit anhängender Antwortkarte.

Text nur deutsch.



Text Deutsch und Französisch.



POSTKARTEN PROVISORIUM AUSGABE 1920

1920 Bestehende Bestände von 7½ Pf Postkarten mit bezahlter Antwort wurden mit Zudruck eines weiteren Wertstempels zu 7½ Pfennig zu 15 Pf Karten aufgewertet und Frage- und Antwortkarten getrennt.
 Der entsprechende Hinweis "mit Antwortkarte" und "Antwort" durchbalkt.
 Bereits am 6. Mai 1920 erhöhte sich die Inlandgebühr auf 30 Pfennig.
 1920 (18. Juli) Postkarte von Wandsbek nach Kiel, Gebühr Fernverkehr 30 Pf.



POSTKARTEN GEBÜHRENERHÖHUNG AUSGABE 1920

1920 Postkarten zu 30 Pf für den Inland Fernverkehr.

Einfache Postkarten: Geschnittene und gezähnte Postkarte Rollenende und beidseitig gezähnt.

Postkarte



Postkarte



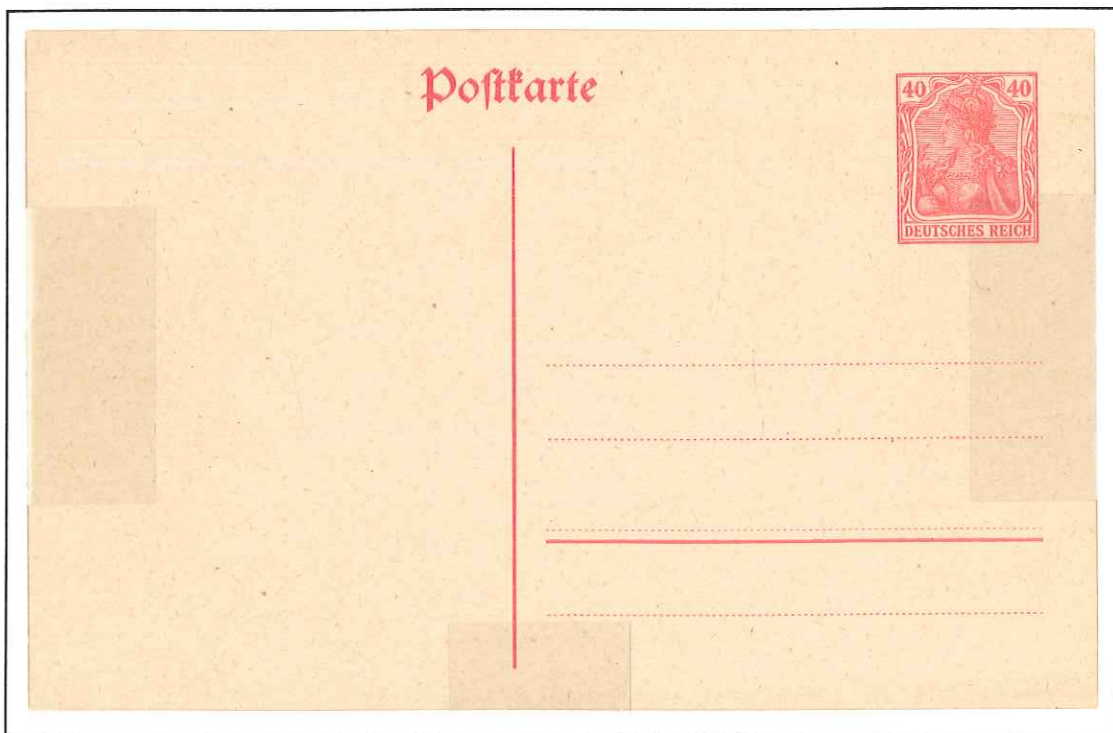
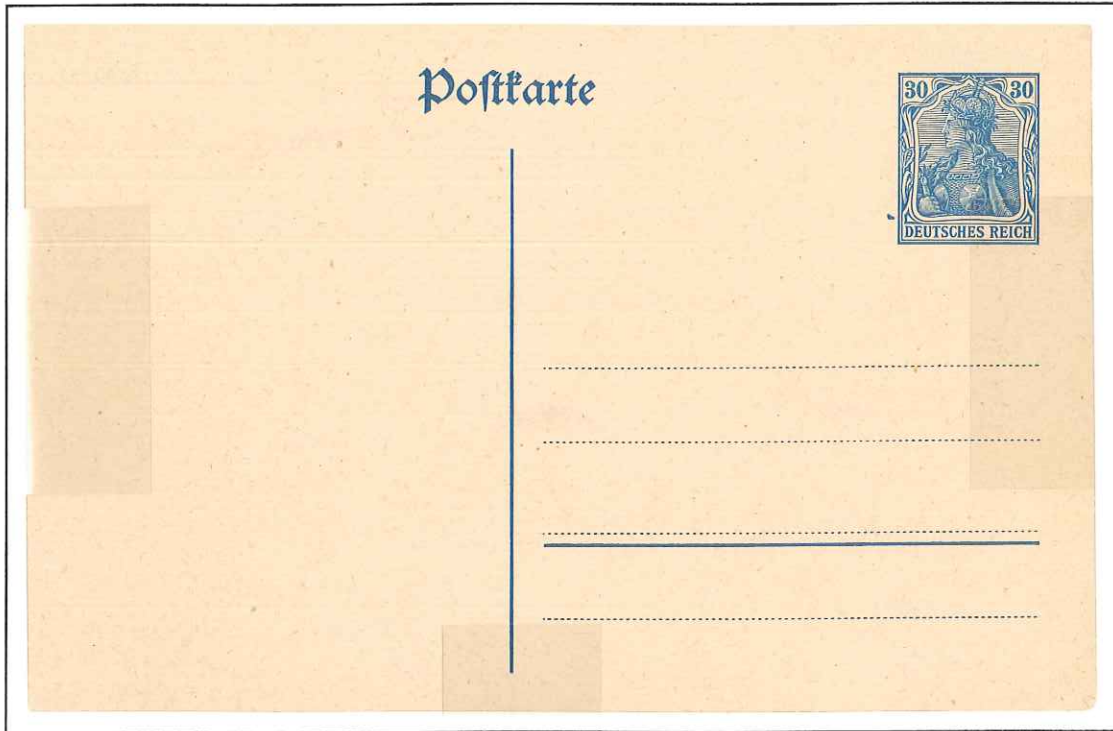
Postkarte



POSTKARTEN GEBÜHRENERHÖHUNG AUSGABE 1920

1920 Postkarten zu 30 Pf für den Inland Fernverkehr
und Postkarten zu 40 Pf für den Auslandverkehr.

Einfache Postkarten auf besserem hellerem Karton (Druck in München).
Die in München hergestellten Postkarten gibt es nur in der normalen Ausführung
(keine gezähnten Karten).



POSTKARTEN GEBÜHRENERHÖHUNG AUSGABE 1920

1920 Postkarten mit anhängender Antwortkarten.

Doppelkarte zu 30 Pf für den Inland Fernverkehr



Doppelkarte zu 40 Pf für den Auslandverkehr.



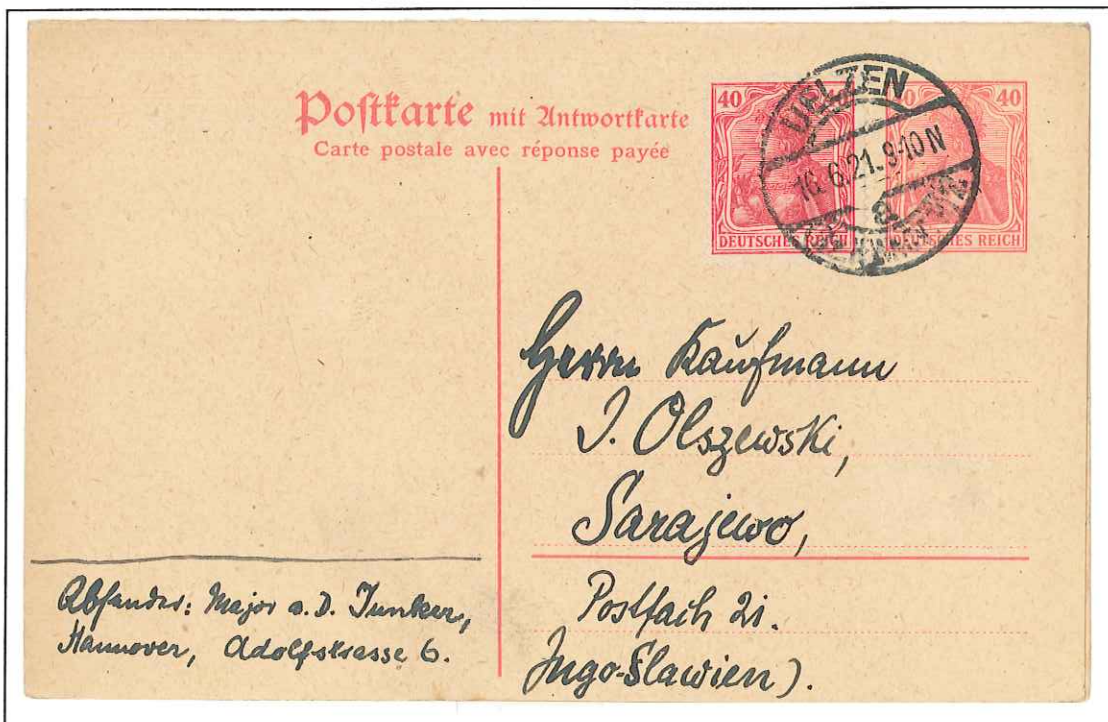
POSTKARTEN GEBÜHRENERHÖHUNG AUSGABE 1920

1920 Postkarten mit anhängender Antwortkarten.

Doppelkarte zu 30 Pf für den Inland Fernverkehr
gebraucht 22. September 1921 von Frankfurt nach Budapest.
Für Ungarn galt der Inlandtarif, der ab 1. April 1921 40 Pf betrug.



Doppelkarte zu 40 Pf für den Auslandverkehr
gebraucht am 16. Juni 1921 von Uelzen nach Sarajewo in Bosnien.
Die Auslandgebühr betrug ab 1. April 1921 bereits 80 Pf.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1921

1921 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 30, 40 und 80 Pf.

Einfache Postkarten. Mit Vermerk "Papierpreiszuschlag 5 Pf" unter dem Wertzeichen oder am unteren Rand.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1921

1921 Postkartenrollen mit Wertstempel "Postreiter" zu 30 Pf in gezählter Ausführung zur Beschriftung mit Schreibmaschine: Oben, beidseitig und unten gezähnt.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1921

1921 Postkartenrollen mit Wertstempel "Postreiter".
Gezähnte Ausführung zur Beschriftung mit Schreibmaschine:
Die oberste und unterste Postkarte blieb einseitig ungezähnt.

Einfache Postkarte zu 40 Pfennig.

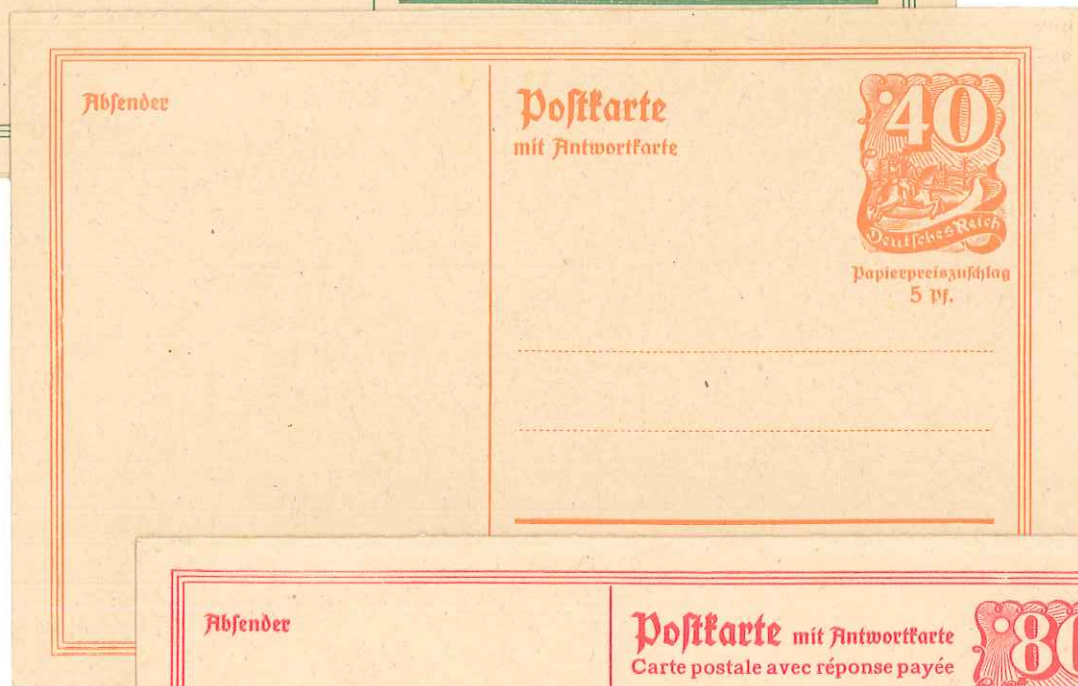


Einfache Postkarte zu 80 Pfennig.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1921

1921 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 30, 40 und 80 Pf.
Postkarten mit anhängender Antwortkarten. Nur in normaler geschnittener Ausführung.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1921

1921 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter":
Verwendung in Württemberg mit den weiterverwendeten württembergischen Stempeln:

1922 (22. Februar) Postkarte von Winterbach (Württ.) nach Konstanz.
Inlandgebühr (Fernverkehr 1.25 M).



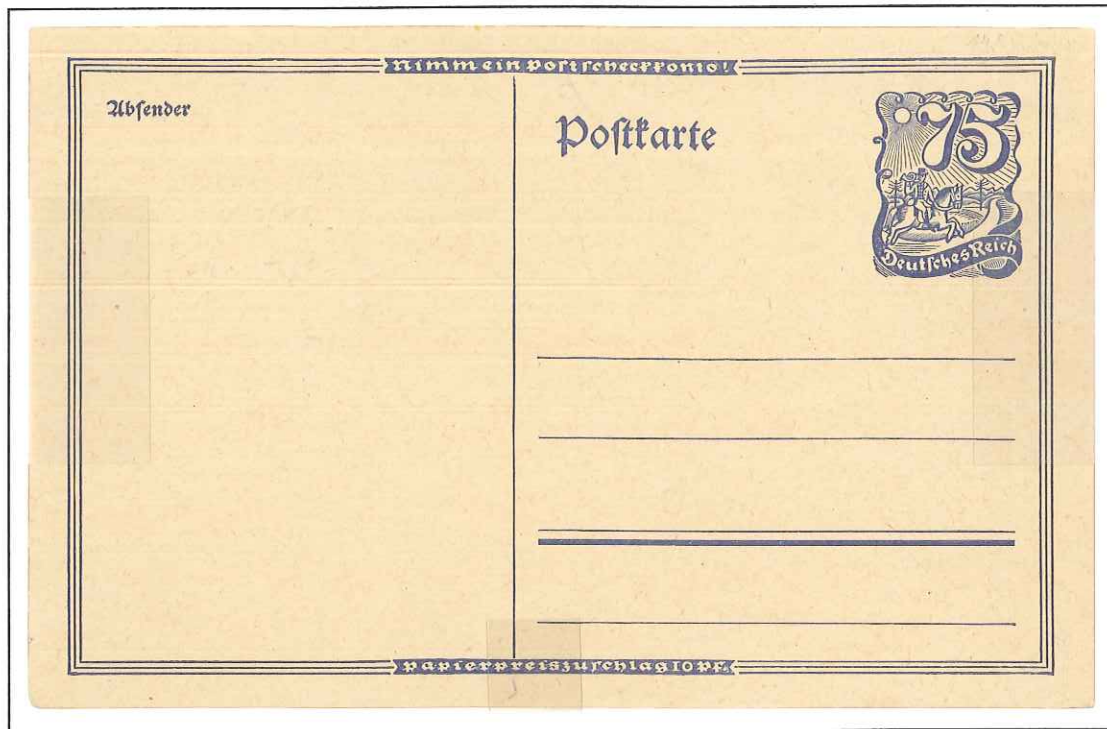
1922 (29. März) Bei der Württembergischen Bahnpost aufgebene Postkarte von Ulm nach Konstanz.
Abstempelung "K. Württ. Bahnpost Ulm" mit Zugnummer 98.
Inlandgebühr (Fernverkehr 1.25 M).



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 75 Pf,
was vom 1. Januar bis Ende Juni der Inlandgebühr im Ortsverkehr entsprach.
Die Ausgaben von 1922 tragen am oberen Rand die Postwerbung "Nimm ein Postscheckkonto".

Einfache Postkarte in normaler Ausführung.



Postkarte mit anhängender Antwortkarte.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 75 Pf
Diese wurden auch in gezählter Ausführung zur Beschriftung mit Schreibmaschine ausgegeben.
Diese Karte wurde in schlechterem Karton hergestellt.

Oben und unten gezähnt aus Rollen.



Unteres Rollende: nur oben gezähnt.



POSTKARTEN POSTREITER PROVISORIEN 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 40 Pf mit zusätzlichem Rosettenbeidruck als 75 Pf Karten.
Diese Postkarten waren nur im Inland gültig. Einzelkarten und Rollenkarten (einseitig und zweiseitig gezähnt).



POSTKARTEN POSTREITER PROVISORIEN 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 40 Pf
mit zusätzlichem Rosettenbeidruck zu 85 Pf als 1.25 Mark Karten.



1922 (29. Mai) Postkarte von Neuss an das Amtsgericht in Berlin-Wilmersdorf.
Postkartengebühr 1.25 Mark (für Fern- und Ortsverkehr gleich).
Diese Postkarten waren nur im Inland gültig.



POSTKARTEN POSTREITER PROVISORIEN 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 40 Pf mit zusätzlichem Rosettenbeidruck als 1.25 Mark Karten.
Postkarten von Rollen: Rollenanfang (oben), zweiseitig gezähnt und Rollenende (unten).



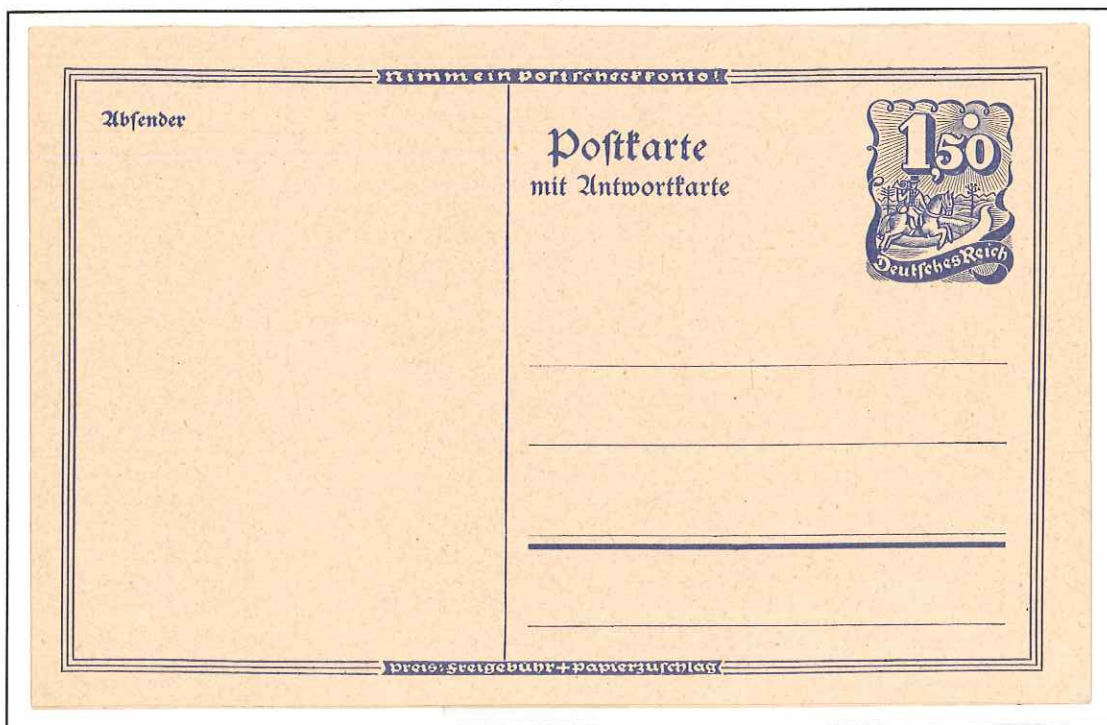
POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1922

1922 Postkarte mit Wertstempel "Postreiter"
Ergänzungswert zu 1.50 Mark.

Einfache Einzelkarte geschnitten.



Postkarte mit anhängender Antwortkarte.



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 1.50 Mark.
Postkarten von Rollen: Rollenanzfang (oben), zweiseitig gezähnt und Rollenende (unten).



POSTKARTEN POSTREITER AUSGABE 1922

1922 Postkarten mit Wertstempel "Postreiter" zu 3 Mark infolge weiterer Gebührenerhöhung.
Einzelpostkarte geschnitten, Karte aus Rollen (gezähnt) und Postkarte mit anhängender Antwortkarte.



KARTENBRIEF AUSGABE 1920

1920 Kartenbrief zu 20 Pf,
ausgegeben infolge Briefgebührenerhöhung von 15 auf 20 Pf.
Die Kartonfarbe variiert zwischen bläulichgrau und grünlichgrau.



1920 (17. Mai) Kartenbrief
von Bad Schmiedeberg im Bezirk Halle nach Zenkau bei Leipzig.
Seit dem 6. Mai 1920 Briefgebühr (Fernarif) 40 Pf.



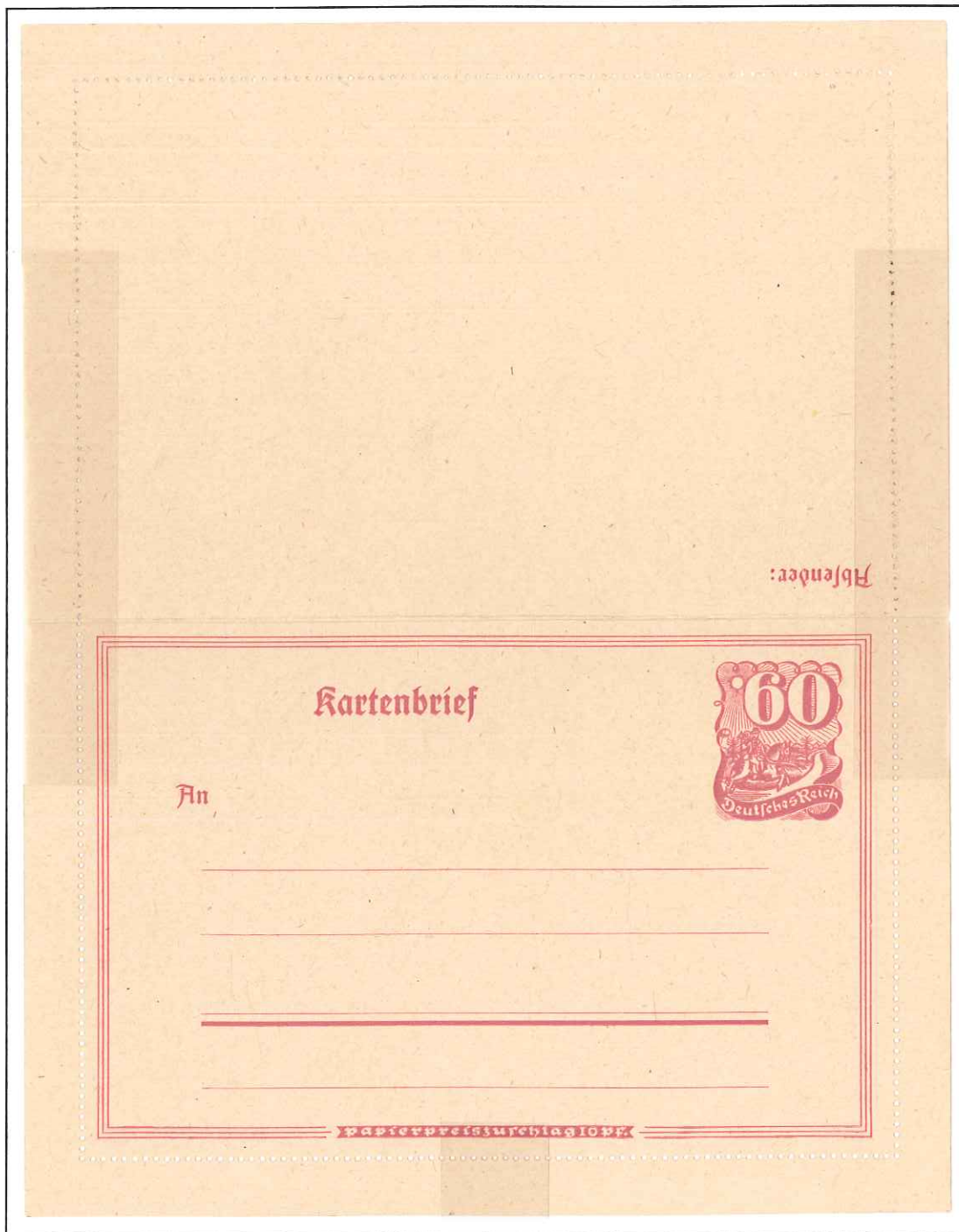
KARTENBRIEF AUSGABE 1921

1921 Kartenbrief zu 40 Pf. Druck in Berlin auf grauem und in München auf rosaweißem Karton.
Karton blaugrau, gelblichgrau und rosaweiß.



KARTENBRIEF POSTREITER AUSGABE 1922

1922 Kartenbrief mit neuem Wertstempel "Postreiter" zu 60 Pf:
Mit Papierpreiszuschlag von 10 Pf (am unteren Rand vermerkt).
Dieser Kartenbrief wurde kaum mehr gebraucht, sodass
keine weiteren Kartenbriefe mehr ausgegeben wurden.
(Auch nach der Währungsreform verzichtete man darauf).



PRIVATZUDRUCK AUF POSTKARTEN NATIONALVERSAMMLUNG

Sonderpostkarten zur Einführung der Nationalversammlung in Weimar zu 10 Pf mit Zudruck von 5 und 20 Pf.
(Postkarten zu 15 und 30 Pf).

Postkarte



Postkarte



Postkarte



PRIVATZUDRUCK AUF POSTKARTEN NATIONALVERSAMMLUNG

Sonderpostkarten zur Einführung der Nationalversammlung in Weimar zu 10 Pf mit Zudruck von 5 und 20 Pf.

1920 (10. Januar) von Charlottenburg nach Sarajewo, Auslandgebühr 15 Pf.

1920 (23. August) von Berlin-Wilmersdorf nach Sarajewo, Gebühr nun 40 Pf (mit 20 Pf überfrankiert).

1923 (20. Januar) von Berlin nach Leipzig. Inlandgebühr (Fernverkehr) 25 Mark.



Postkarte



Herrn
J. Ulszewski
Sarajewo S.H.S.

Postkarte



Herrn J. Ulszewski

Postkarte



Herrn
Josef Schläfer
Leipzig
Kaiser Wilhelmstr. 38

PRIVATZUDRUCK AUF 10 PF POSTKARTE

Postkarten (einfache und mit bezahlter Antwortkarte) zu 10 Pf mit Zudruck eines Wertstempels zu 10 Pf auf private Bestellung bei der Post.

Einfache Postkarte.



Postkarte mit anhängender Antwortkarte.



PRIVATZUDRUCK AUF 10 PF POSTKARTE

Postkarten (einfache und mit bezahlter Antwortkarte) zu 10 Pf mit Zudruck eines Wertstempels zu 10 Pf auf private Bestellung bei der Post.

1920 (20. Januar) Einfache Postkarte von Berlin nach Sarajewo, Gebühr 15 Pf.



1920 (8. Januar) Postkarte mit anhängender Antwortkarte von Berlin-Charlottenburg nach Sarajewo. Gebühr 15 Pf.



PRIVATZUDRUCK AUF 10 PF POSTKARTE

Postkarten (einfache und mit bezahlter Antwortkarte) zu 10 Pf mit Zudruck eines Wertstempels zu 20 Pf (Germania in blau) auf private Bestellung.

Postkarte mit anhängender Antwortkarte.



Einfache Postkarte aus einer Rolle.
(Rollende).



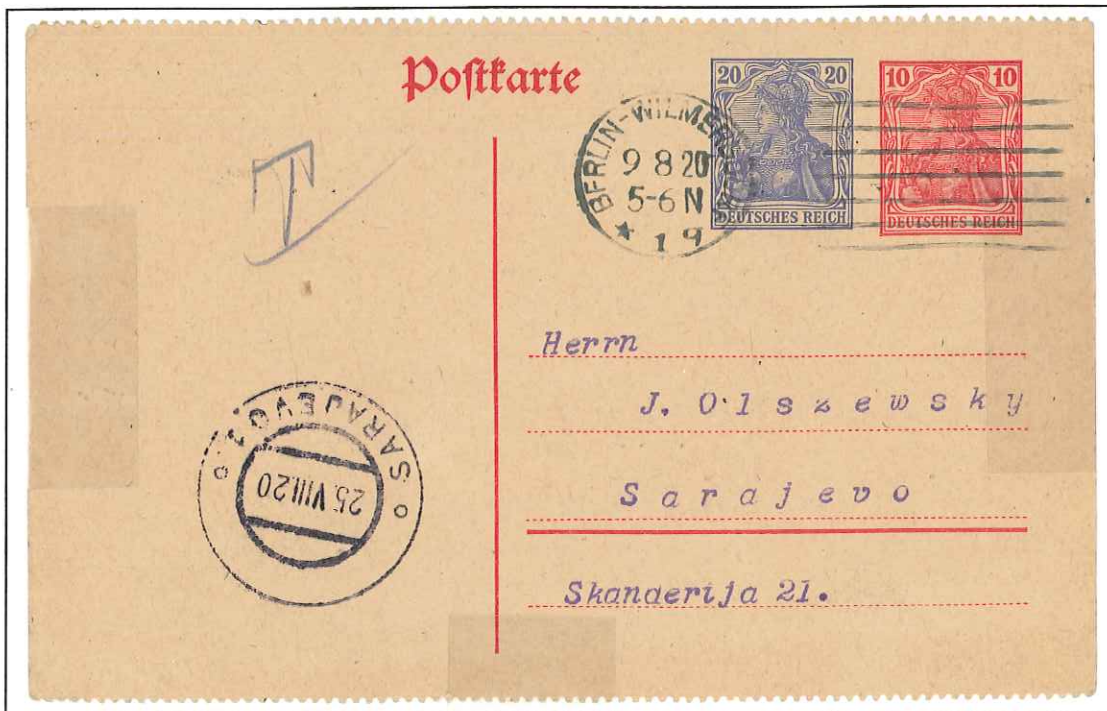
PRIVATZUDRUCK AUF 10 PF POSTKARTE

Postkarten (einfache und mit bezahlter Antwortkarte) zu 10 Pf mit Zudruck eines Wertstempels zu 20 Pf (Germania in blau) auf private Bestellung.

1920 (23. August) Postkarte von Berlin nach Sarajewo. Auslandgebühr 40 Pf.



1920 (9. August) Gezähnte Postkarte aus einer Rolle von Berlin-Wilmersdorf nach Sarajewo. Postkartengebühr 40 Pf, es fehlen 10 Pf. Absender Katalogherausgeber Dr. Ascher, der es eigentlich wissen müsste.



PRIVATZUDRUCK AUF 10 PF POSTKARTE

Postkarten zu 10 Pf mit Zudruck eines Wertstempels zu 20 Pf (Farbänderung grün) auf private Bestellung.
Einfache (geschnittene) Postkarte, mit bezahlter Antwortkarte und (gezähnte) Postkarte aus Rollen.



PRIVATZUDRUCK AUF 10 PF POSTKARTE

Postkarten zu 10 Pf mit Zudruck eines Wertstempels zu 20 Pf (Farbänderung grün) auf private Bestellung.

1921 (25. Juli) Postkarte aus Rollen von Berlin nach Sarajewo, Jugoslawien.
Postkarten Auslandgebühr 80 Pf.



1922 (20. September) Postkarte aus Rollen von Berlin nach Budafok bei Budapest, Ungarn.
Postkarten Inlandgebühr 1.50 Mark und war vorerst richtig frankiert (obere Reihe Wertzeichen).
Die Karte kam am 25. September in Budafok an (Stempel rückseitig).
Warum wurde am 30. September (5 Tage später) nochmals 95 Pf (untere Reihe) nachfrankiert?



PRIVATZUDRUCK AUF 7½ PF POSTKARTE

Postkarte zu 7½ Pf mit Zudruck eines weiteren Wertstempels zu 7½ Pf auf private Bestellung.
Einfache Postkarte und mit bezahlter Antwortkarte.

1919 (10. Dezember) Zensurierte Postkarte von Berlin Charlottenburg nach Sarajewo, Jugoslawien. Gebühr 15 Pf.



PRIVATZUDRUCK AUF 15 PF POSTKARTE

Postkarte zu 15 Pf mit Zudruck eines weiteren Wertstempels zu 15 Pf auf private Bestellung.
Einfache (geschnittene) Postkarte, Postkarte mit bezahlter Antwortkarte
und gezähnte Postkarte aus Rollen (unten gezähnt = Rollenanfang).



PRIVATZUDRUCK AUF KARTENBRIEF

Kartenbrief zu 20 Pf, Ausgabe von 1920
mit Zudruck eines Wertstempels zu 20 Pf (jetzt in geänderter Farbe)
auf private Bestellung bei der Post hergestellt.
Dies entsprach der Briefgebühr im Inland ab 6. Mai 1920 .
(Nah- und Ferntarif waren gleich).



GANZSACHEN AUF PRIVATBESTELLUNG

Amtliche Wertzeichen konnten auch auf private Bestellung auf individuellen Karten und Umschlägen gedruckt werden.

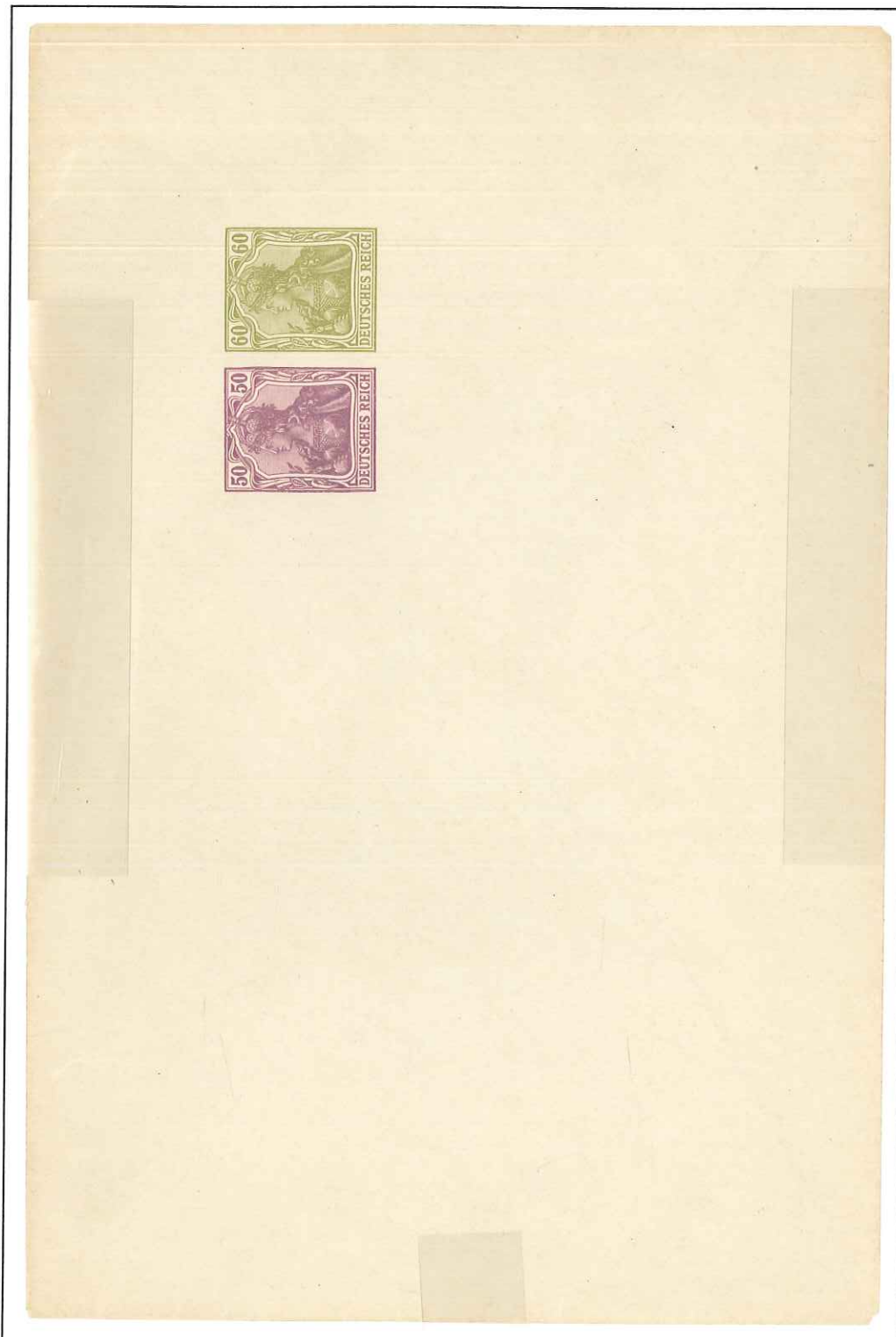
1922 (15. Oktober) Verwendung einer Privatpostkarte mit 1 Mark Wertzeichen als Drucksache bei der Berliner Wertzeichenausstellung nach Budapest verwendet.



GANZSACHEN AUF PRIVATBESTELLUNG

Amtliche Wertzeichen auf private Bestellung.

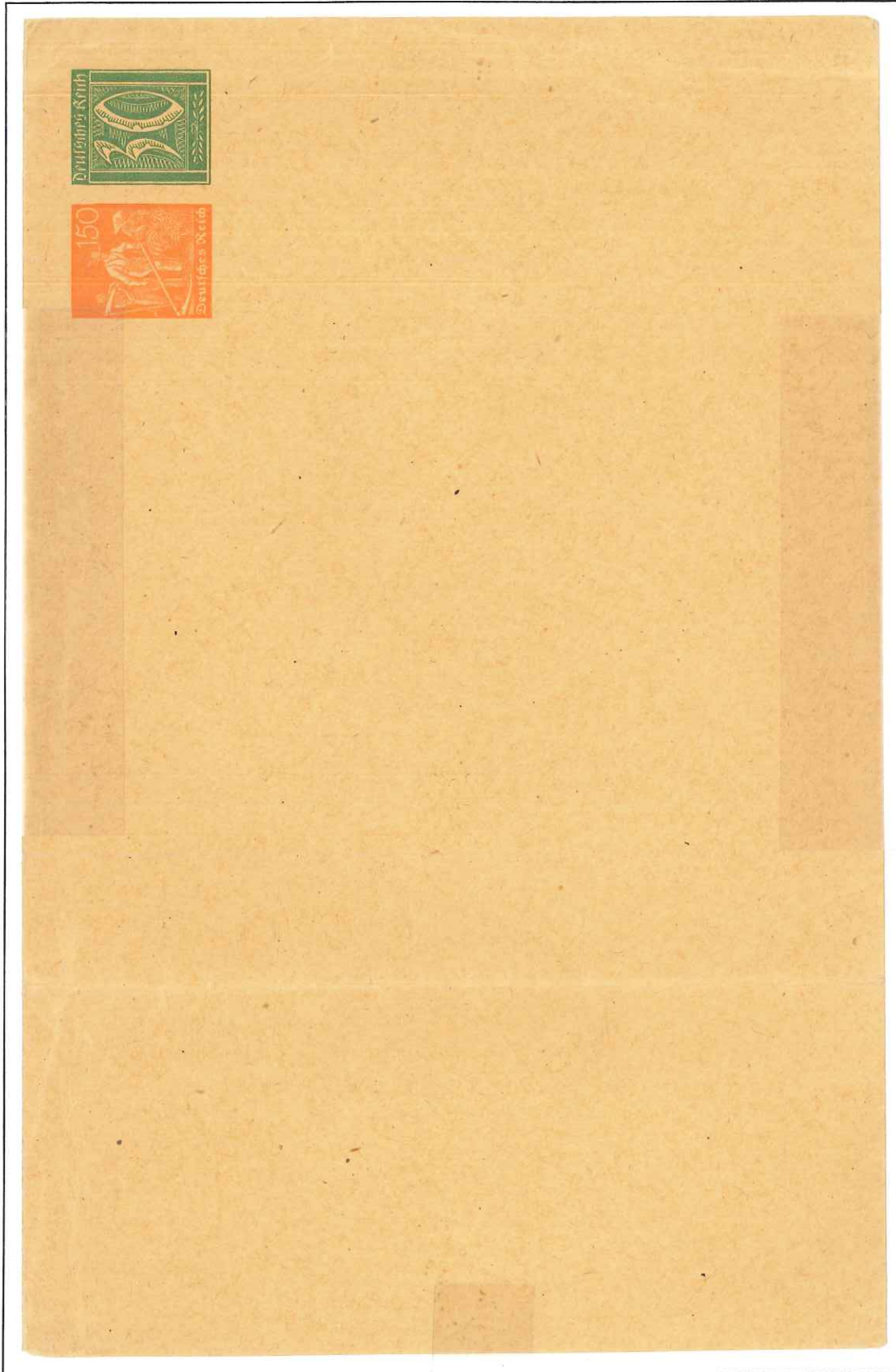
Vorfrankierter Umschlag für Eingeschriebene Umschläge für den Versand im Inland mit einem Gewicht über 20 g Gewicht (2. Gewichtsstufe) in der Zeit ab 6. Mai 1920. (Briefe 20 bis 100g Inlandgebühr im Lokal und Fernbereich 60 Pf, Einschreibgebühr 50 Pf).



GANZSACHEN AUF PRIVATBESTELLUNG

Amtliche Wertzeichen auf private Bestellung.

Vorfrankierter Umschlag für Eingeschriebene Umschläge für den Versand im Inland mit einem Gewicht über 20 g Gewicht (2. Gewichtsstufe) in der Zeit ab 1. April 1921. (Briele 20 bis 100g Inlandgebühr im Fernbereich 80 Pf, Einschreibgebühr 100 Pf).



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Kartenbriefe der kaiserlichen Feldpost mit geändertem Werteindruck für den zivilen Verbrauch.
 Wertstempel 40 Pf und "Feldpostbrief" gleichzeitig mit dem Werteindruck durchbalkt.
 40 Pf entsprach der Inlandbriefgebühr ab 6. Mai 1920.
 Rückseite mit Absendervordruck für Heer (oben) und Marine (unten).

Absender: { Dienstgrad
 { Name

(Nachstehende Spalten genau nach der vom Truppenteil
 gegebenen Anweisung ausfüllen.)

Rgt. Nr.	Sonstige Formationen: (Kolonnen, Flieger, Sinker usw.)
.....
{ Bataillon
{ Abteilung
{ Kompagnie
{ Batterie
{ Eskadron

Feldpostnummer darf bei Stäben von
 Armeekorps, Divisionen und Brigaden
 und bei Formationen, in deren Be-
 zeichnung die Angabe eines Regiments
 vorkommt, nicht angegeben werden.

Deutsche Feldpost
 Nr.



Absender: { Dienstgrad
 { Name

auf { S. M. S.
 { Hilfschiff
 { Schiffszeug
 { Boot

Wohnung
 (Straße und Hausnummer)

8. 15.

Feldpostbrief



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit Wertzeicheneindruck zu 60 Pf,
auf private Bestellung zwecks Aufbrauch der Feldpostbrief-Formulare.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).
Die Gebühr von 60 Pf entsprach der Briefgebühr
im Inland (nur Fernverkehr) ab 1. April 1921.

Boots
Sahrtung
Stiftschiff
S. M. S.
Name
Dienstgrad

auf
Absender:


Feldpostbrief

An

in

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

(3. 15)



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit neuem Wertzeicheneindruck zu 60 Pf (Postreiter)
auf private Bestellung zwecks Aufbrauch der Feldpostbrief-Formulare.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).
Die Gebühr von 60 Pf entsprach der Briefgebühr
im Inland (nur Fernverkehr) ab 1. April 1921.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Boots }
Führung }
Stiftelphiff }
S. M. S. }
auf

.....
.....
.....
.....

Absender: }
Name }
Dienstgrad }

Feldpostbrief


An

.....
.....

In

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

(3. 15)



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit neuem Wertzeicheneindruck im Muster Ziffer
auf private Bestellung zwecks Aufbrauch der Feldpostbrief-Formulare.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).

Die Gebühren von 50 Pf und 70 Pf (40+30) entsprachen keiner gängigen Briefgebühr.

Feldpostbrief

An

.....


.....

in

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

(3. 15)



Feldpostbrief

An

.....


.....

in

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

(3. 15)



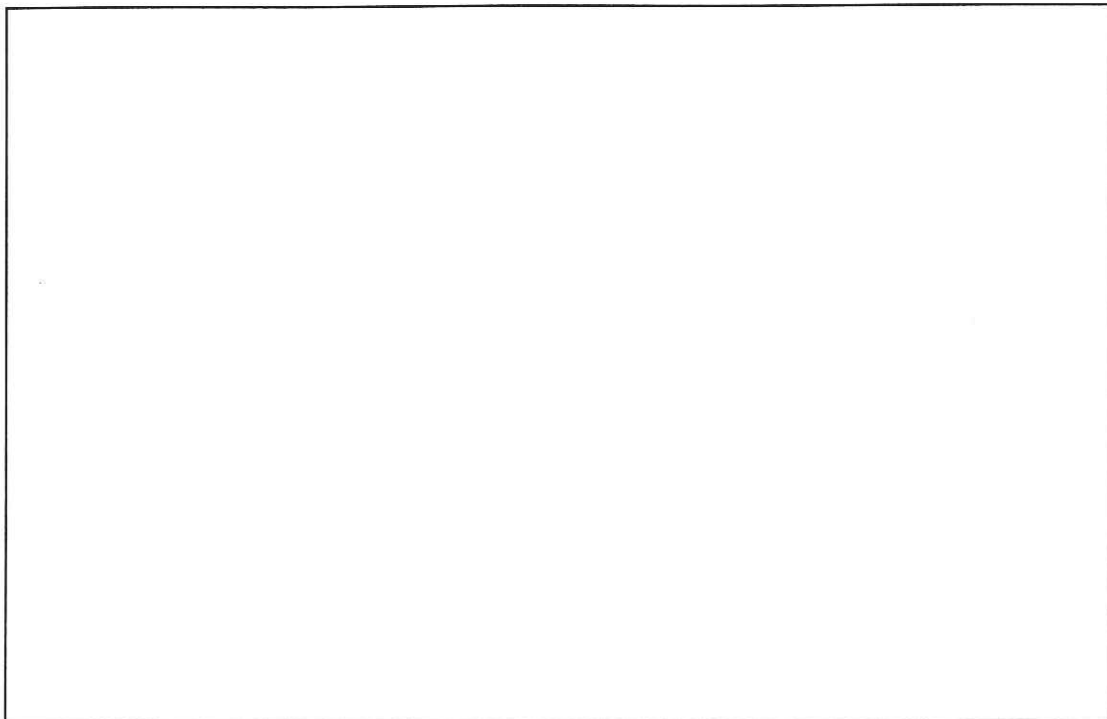
AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit Wertzeicheneindruck im Muster Ziffer und Arbeiter von 1921
auf private Bestellung zwecks Aufbrauch der Feldpostbrief-Formulare.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).

Die Gebühr von 120 Pf entsprach dem Auslandbrieftarif ab 1. April 1921.



Die Gebühr von 175 Pf (25+150) entsprach keiner gängigen Briefgebühr.



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit Wertzeicheneindruck: Deutsche Gewerbeschau München von 1922.
Auf private Bestellung zwecks Aufbrauch der Feldpostbrief-Formulare.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).

Die Gebühr von 2 Mark entsprach dem Ortsbrieftarif ab 1. Oktober 1922.



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit Wertzeicheneindruck Posthorn auf private Bestellung.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).

Feldpostbrief

An

.....

.....

in

Wohnung

Feldpostbrief

An

.....

.....

in

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

(3. 15)



AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit jeweils zwei Wertzeicheneindrücke Posthorn.
Auf private Bestellung zwecks Aufbrauch der Feldpostbrief-Formulare.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).

Die Gebühr von 12 Mark entsprach dem Fernbrieftarif ab 15. November 1922.

The image shows the front of a Feldpost-Kartenbrief (field post card) with a light green background and a perforated border. At the top left, the word "Feldpostbrief" is printed in a stylized, black, gothic font. Below it, the word "An" is printed, followed by a horizontal dotted line for the recipient's name. In the top right corner, there are two blue rectangular stamps, each featuring a central emblem of a horn and the text "Deutsches Reich" and "6 Mark". Below the name line, the word "in" is printed, followed by a horizontal dotted line for the location. Further down, the word "Wohnung" is printed, followed by a horizontal dotted line for the address, with the text "(Straße und Hausnummer)" in smaller print below it. In the bottom left corner, the number "(3. 15)" is printed.

Die Gebühr von 25 Mark entsprach dem Fernbrieftarif ab 15. Dezember 1922.

The image shows the front of a Feldpost-Kartenbrief (field post card) with a light green background and a perforated border. At the top left, the word "Feldpostbrief" is printed in a stylized, black, gothic font. Below it, the word "An" is printed, followed by a horizontal dotted line for the recipient's name. In the top right corner, there are two rectangular stamps: one orange stamp on the left and one purple stamp on the right, both featuring a central emblem of a horn and the text "Deutsches Reich" and "5 Mark" and "20 Mark" respectively. Below the name line, the word "in" is printed, followed by a horizontal dotted line for the location. Further down, the word "Wohnung" is printed, followed by a horizontal dotted line for the address, with the text "(Straße und Hausnummer)" in smaller print below it. In the bottom left corner, the number "(3. 15)" is printed.

AUFBRAUCH DER FELDPOST-KARTENBRIEFE

Feldpost-Kartenbrief mit Wertzeicheneindruck von Markwerten ab Dezember 1922.
(Rückseite Marine-Absendervermerk).

<p>Seldpostbrief</p> <p>An</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>in</p> <p>Wohnung</p>	
<p>Seldpostbrief</p> <p>An</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>in</p> <p>Wohnung</p>	
<p>Seldpostbrief</p> <p>An</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>in</p> <p>Wohnung</p> <p>(Straße und Hausnummer)</p> <p>(3. 15)</p>	 

VERWENDUNG VON GANZSACHEN-AUSSCHNITTEN

Grundsätzlich war die Verwendung von Ganzsachen-Ausschnitten unzulässig.
Durch Ausnahmeregelung war die Verwendung von solchen Ausschnitten
vom 1. Oktober 1922 bis 30. September 1923 gestattet.

1923 (19. April) Brief innerhalb Lörrach-Stetten.
Die Gebühr für Ortsbrief von 40 Mark wurde aus
39.15 Mark aus Briefmarken und
0.85 Mark aus Ganzsachenausschnitten gedeckt.



PERIODE 1. OKTOBER 1919 BIS 5. MAI 1920

1919 (23. und 21. November) Postkarten mit anhängenden Antwortkarten von Stuttgart nach Sarajewo.
 1919 (19. November) Postkarte von Ludwigsburg nach Zürich.
 Auslandpostkarten Gebühr 15 Pf.



PERIODE 6. MAI 1920 BIS 31. MÄRZ 1921

1920 (7. September und 1. Juli) Postkarten von Frankfurt am Main nach Stoppel/Turgi Schweiz.
 1920 (16. Oktober) Postkarte von Berlin-Steglitz nach Sarajewo, Bosnien.
 Postkarten nach dem Ausland Gebühr 40 Pf.



PERIODE 1. APRIL 1921 BIS 31. DEZEMBER 1921

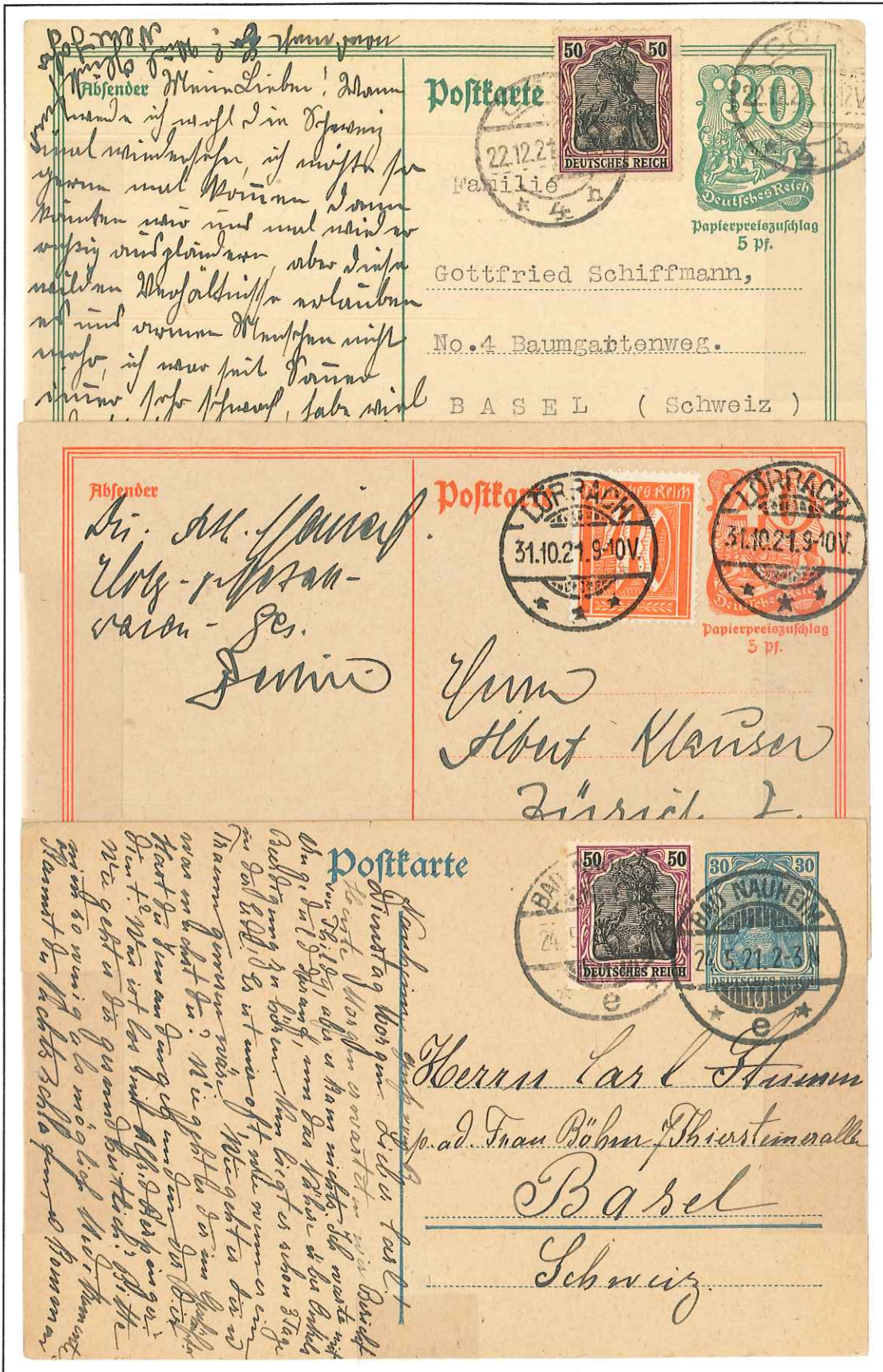
1921 (17. Sept. und 8. Nov.) Postkarten von Jessnitz, Anhalt nach Berlin und von Leipzig nach Grimma.
Inlandpostkarten Gebühr 40 Pf.

1921 (10. Juni) Postkarte mit anhängender bezahlter Antwortkarte von Münster, Westfalen nach Sarajewo.
Auslandpostkarte Gebühr 80 Pf.



PERIODE 1. APRIL 1921 BIS 31. DEZEMBER 1921

1921 (22 Dezember) Postkarte von Köln nach Basel. 1921 (31. Oktober) Postkarte von Lörrach nach Zürich.
 1921 (24. Mai) Postkarte von Bad Nauheim nach Basel.
 Postkarten nach dem Ausland Gebühr 80 Pf.



PERIODE 1. APRIL 1921 BIS 31. DEZEMBER 1921

1921 (19. November) Postkarte zu 40 Pf von Esslingen nach Berlin-Charlottenburg.
Inlandpostkarte Ferntarif Gebühr 40 Pf.

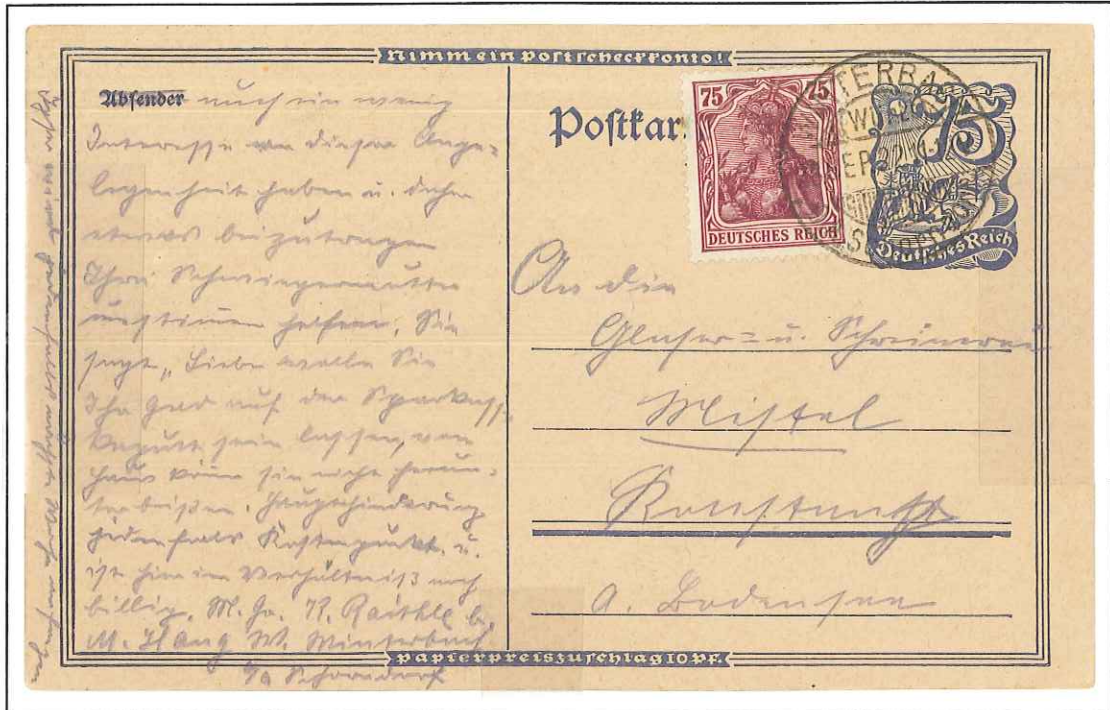


1921 (23. November) Eingeschriebene Postkarte mit anhängender Antwortkarte
von München nach Sarajewo, Jugoslawien.
Postkarte Gebühr nach dem Ausland 80 Pf.
Einschreibgebühr 1 Mark und Rückschein 1 Mark (total 2.80 Mark).



PERIODE 1. JULI 1922 BIS 30. SEPTEMBER 1922

1922 (25. September) Postkarte von Winterbach in Württemberg nach Konstanz.
 Inlandpostkarte Fernverkehr Gebühr 1.50 Mark.
 (Württembergischer Stempeltyp).



PERIODE 1. OKTOBER 1922 BIS 14. NOVEMBER 1922

1922 (23. Oktober) Postkarte von Köln nach Basel und von dort nach Thun umadressiert.
 Auslandpostkarte Gebühr 12 Mark.
 (die kleinen Werte zu 10 und 15 Pf mit Wasserzeichen Waffeln).



PERIODE 15. NOVEMBER 1922 BIS 14. DEZEMBER 1922

1922 (5. Dezember) Postkarte von München nach Seon, Schweiz.
 Postkarten nach dem Ausland Gebühr 24 Mark.
 Handstempelentwertung mit Bayrischem Zweikreisstempel.



1922 (11. Dezember) Postkarte von München nach Seon, Schweiz.
 Postkarten nach dem Ausland Gebühr 24 Mark.
 Maschinenentwertung.



PERIODE 15. DEZEMBER 1922 BIS 14. JANUAR 1923

1923 (9. Januar) Postkarte von Fellbach nach Wiesbaden.
Postkarten im Fernverkehr Inland Gebühr 15 Mark.
Als Absender ist Santiago de Chile vermerkt; ein Heimaturlauber?.



PERIODE 15. JANUAR 1923 BIS 28. FEBRUAR 1923

1923 (23. Januar) Postkarte von Pfullendorf nach Petershausen bei Konstanz.
Postkarten im Fernverkehr Inland Gebühr 25 Mark.



1923 (0. März) Postkarte von Gottmadingen nach Konstanz.

Die Postkarte wurde vermutlich am 1. März bei der Post abgegeben.

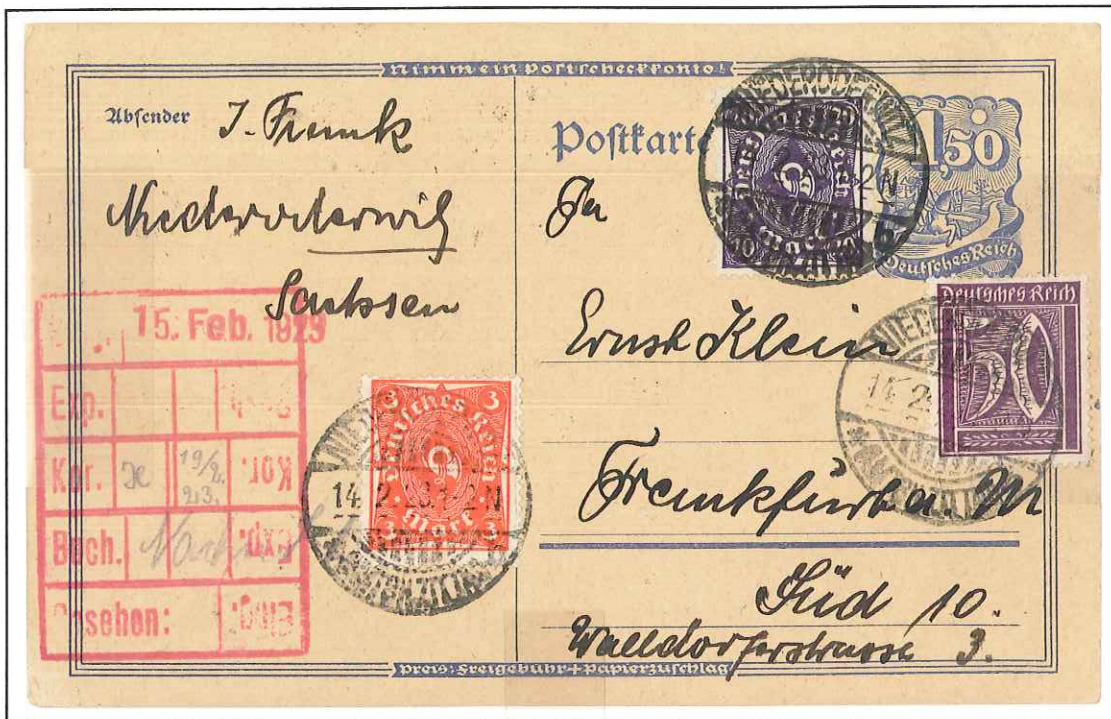
Die Gebühr wäre dann bereits 40 Mark. Sie war aber noch nach dem bisherigen Tarif zu 25 Mark frankiert.

Der Postbeamte stellte das Datum kurzerhand auf "0".



PERIODE 15. JANUAR 1923 BIS 28. FEBRUAR 1923

1923 (14. Februar) Postkarte von Niederoderwitz nach Frankfurt am Main.
Postkarten im Fernverkehr Inland Gebühr 25 Mark.



1923 (9. Februar) Postkarte von Köln nach Basel. Auslandsbrief Gebühr 90 Mark.
10 Pfennig Marke mit Wasserzeichen Waffeln.



Rückseitiger Text: "... Die 20 Frs, welche Sie uns gütigst übersandt und für welche wir alle Ihnen recht herzlich danken, wollen wir aber unangetastet liegen lassen, sollen, sozusagen, als eiserne Portion dienen, im Falle es einmal noch ganz schlecht werden sollte ...". Und tatsächlich wurde es noch ganz schlecht.

PERIODE 1. MÄRZ 1923 BIS 30. JUNI 1923

1923 (18. April) Postkarte mit anhängender Antwortkarte von Löwenberg nach Waldenburg in Schlesien.
Die Antwortkarte ist an die Freireligiöse Gemeinde in Löwenberg gerichtet.
Postkarten im Fernverkehr Inland Gebühr 40 Mark.

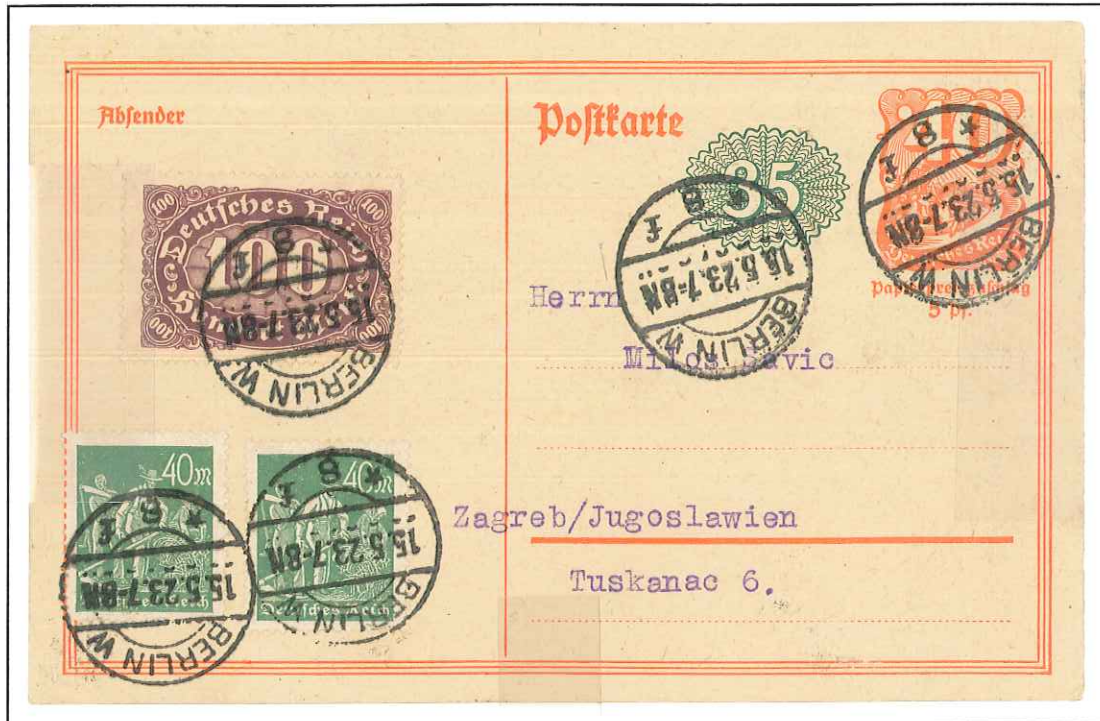


1923 (23. April) Postkarte mit anhängender Antwortkarte von Essen nach Hamm.
Inlandbrief Fernverkehr Gebühr 40 Mark.



PERIODE 1. MÄRZ 1923 BIS 30. JUNI 1923

1923 (15. Mai) Postkarte von Berlin nach Zagreb in Jugoslawien.
 Postkarten nach dem Ausland Gebühr 180 Mark.
 Die ursprüngliche Postkarte zu 85 Pf wurde nur noch als Formular verwendet.



1923 (12. Juni) Postkarte von Sternberg in Mecklenburg nach Bern.
 Auslandpostkarte Gebühr 180 Mark.
 (Postkarte 3 Mark und Zusatzfrankatur 177 Mark).



PERIODE 1. AUGUST 1923 BIS 23. AUGUST 1923

1923 (22. August) Postkarte einer Amtsstelle (Abteilung für Industrie und Handel) in Nowawes (Berlin) nach Berlin an eine andere Amtsstelle adressiert.
Die Postkarte (Ortsverkehr) verlangt eine Gebühr von mittlerweile 400 Mark.

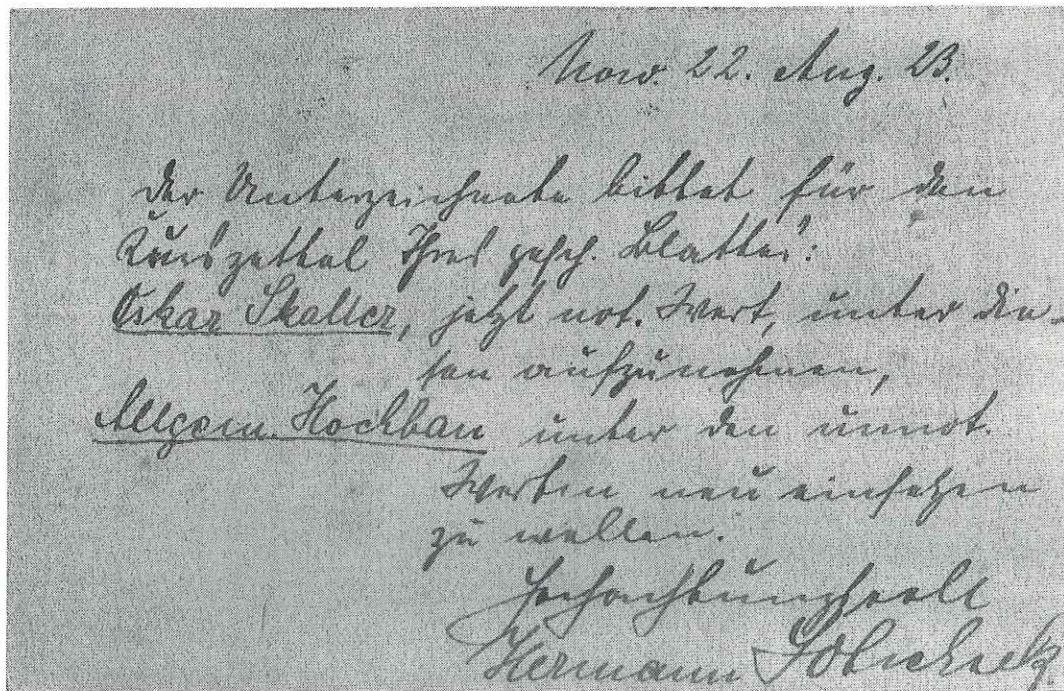


Erklärung für die zusätzlichen 40 Pf:

Der Verkehrsverkehr während der Inflation war enorm:

Solche Anfragen verlangten nach einer grossen Anzahl Postkarten. Offenbar wurden diese Ende 1921 in grosser Zahl bereitgestellt und mit der Zusatzfrankatur für die Gebühr von 40 Pf versehen.

Die Inflation hat die Gebühr inzwischen vertausendfach und wertlos gemacht.



POSTKARTEN NACH 1923 ALS FORMULAR VERWENDET

Mit der Währungsreform vom 1. Dezember 1923 wurden sämtliche bisher ausgegebenen Briefmarken und Ganzsachen auf den 1. Januar 1924 ungültig.

Die noch vorrätigen Postkarten konnten daher nur noch als Formulare verwendet werden und mussten mit Marken in Rentenpfennig überklebt werden.

1924 (24. März) Postkarte von Leipzig nach Zeitz.
Inlandgebühr (Fernverkehr) 5 Pfennig.



Leipzig, den 23. III. 24.
Herrn Leipziger Ballspielklub, Zeitz.

In Laubhütten, Herrschaften
teilen wir Ihnen sehr mit, dass wir für die
Herrn Ronneburgs sehr mit 4 Herren
spielen beabsichtigen, und zwar am
6. April gegen die fünfzig
minüt. Sie werden sehr mit der
Beteiligung (unmöglich) sein, so ist
wichtig die Verpflichtung zu einem
Spiel zu sein.

Mit Sportgrüßen
Sport-Club Marathon-Westens e.V. Leipzig
Fr. Ronneburg.

